

# Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Satz: Johann Crüger 1657/58

S/A

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Got - tes Wil - len;

T/B

6 6 # # | 6 # 4 # #

ge - trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le,

# 6 6 5 # # b

wie Gott mir ver - heis - sen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

6 6 b6 4 3 6 6 7 4 # #

2. Das macht Christus, wahr'r Gottes Sohn, / der treue Heiland, /  
den du mich, Herr, hast sehen lahn\* / und machst bekannt, /  
dass er sei das Leb'n und Heil / in Not und auch im Sterben.  
\* lahn = lassen

3. Den hast du allen fürgestellt / mit großen Gnaden, /  
zu seinem Reich die ganze Welt / heißen laden /  
durch sein teuer heilsam Wort / an allem Ort erschollen.

4. Er ist das Heil und selig Licht / für die Heiden, /  
zu erleuchten, die dich kennen nicht, / und zu weiden. /  
Er ist dein's Volks Israel / der Preis, Ehr, Freud und Wonne.

Text: Martin Luther 1524 nach dem *Nunc dimittis*. Textfassung: nach Johann Crüger 1657/58 in behutsam modernisierter Orthographie. – Melodie: Johann Walter (?). – Satz: Johann Crüger, *Geistliche Lieder und Psalmen* (1657/58), Nr. 305.